



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXII. Des Raths zu Wittstock Anleihe von den Vorstehern St. Georgs, v. J. 1485.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

XXII. Des Raths zu Wittstock Anleihe von den Vorsehern St. Georgs,
v. J. 1485.

Vor alsweme, de dessenn bryff sehn edder horen lesenn, Bekenne wy Borgermeister vnde Radmann der Stad wistogk apenbar, dat wy mith Rade, gehete vnde fulborde vnser oldesten Radmann vnde gantze gemeynthe vnser vorgnanten Stad wistogk hebben recht vnde redelken vorkofft, vor vnns vnde allen vnser nakomelingen, In macht vnde krafft desses briues, denn vorstendern Sunthe Jurgen tho wistogk, nomliken hans lambrecht vnde Coppe schultenn, twe gude rinfche gulden vth vnser Stadt redesten guderen Jarliker pege vnde renthe, de wy denn vpgnanten vorstenderen edder we de tho der tyd sint, alle Jar vppe winachten scholen vnde willen to der noghe vnde wol to dancke betalenn vnde bereyden, ann guden Rinschenn golde; dar vor hebben vns de erbenomden vorstender vestlich gude Rinsche gulden In eynen ssumen tor nughe vnde wol to dancke bereydet, de wy In vnser Stadt nueth gekeret hebben, dar vnns des nod vmde behueff wats, welke vestlich Rinsche gulden ern her Johann Sluter, perner tho grabow, ermals deme gadeshufe gegeuen heth vnde den vorstendern bevalen In sodan andacht, de vorbenomden vorstender mith sodan gelde schalen kopen Jarlike tinsse, de to kerende In notorfft vnde behueff der armen lude to Sunthe Jurgen. Doch hebbe wy des vor vnns vnde vnse nakomelinghe beholden eynen wedderkop etc. — gegeuen vnd sereuen — na cristi geborth dusent virhundert, dar na In viess vnde achtentigsten Jar, am daghe Innocentium puerorum.

Nach dem Original.

XXIII. Bischof Busso von Havelberg giebt der Stadt Wittstock Gilden und Gewerksrechte wieder, im J. 1488.

Wy Busso, van gots gnaden Biscop to havelberge, Bekennen apenbar tugende vor vns, vnser nakamen vnd suft vor alsweme, Dat wy myt wyllen, Rade vnd vulborde der werdygen hern prauestes, prioris vnd gantzen Capittel vnser kerken to havelberghe, vmme flitiger bede vnd willige denste vnser leuen ghetruwen Borgermeister vnd Radmann vnser Stad wistogk, Ock vth funderliger gnade vmme gunst, so wie to enhe diegen, to beteringhe, ordenunge vnd policien gemeyne nud vnd framen, darfuluest hebben de gnannten vnse leue getruwen Borgermeister vnd Radman begnadet, Ock enhe Jegunt vnd weddergegeuen Gilde vnd werke, Begnaden se ock Jegenwardigen In crafft dusses breues gunnen vnd geuen enhe sodan Gilde vnd werke to vnser Stad beste gemeyne nud, beteringhe vnd framen. Ock to policie vnd ordenunge to hebben, holden, besitten vnd nuthsamelligenn to bruken In duffer nagescrenen wyse Also, dath de Borgermeister vnd Radmann obgemelt Scolen de Gilde vnd werke bi sick hebben vnd holden, dar In ordenunge bestellen vnd scaffen, vnd de gildemester setten, edder myt oren willen, Rade vnd vulborde setten laten, Der ok gantz macht hebben, So dat de Gildemester Estte ymandes uth der gilden estte werken In Saken vnd den dinghen vns, vnse kerken vnd stifte to havelberge, vnser Rad to wistogk edder de vnser belangen, nicht scal handelen van wegen der gilde vnd werke, Raden estte dhon, So de gildemester oft van gilden vnd werken gheschicket, vnd scolen in der burprake edder anderswor wesen gheachtet, geholden vnd ghehoret, So eyn ander gemeyne borger, alleyne sick to bekummern vnd bestellen ere gilde estte werke, In saken de gilde estte werke belangen; vnd so se alrede in der burprake edder suft worden gheeschet, scalen se nicht mer raden, handelen vnd ghehoreth sin, Ock wedder vns, vnse kerken edder den Rad tho wistogk nictes to donde, vorto-